

## Zentralverbands - Nachrichten

**Junggehilfen - (Ausgelernten-) Statistik 1931.** Alle unsere Fachvereinigungen werden ersucht, auf einer Postkarte unter genauer Beachtung des nachstehenden Vordruckes festzustellen:

Zahl der Ausgelernten (vom 1. Oktober 1930 bis 30. September 1931): . . . . .

Von ihnen sind am 1. Oktober 1931:

I. Gehilfen: a) im Innungsbezirk: . . . . .  
b) auswärts: . . . . .

II. „Selbständige“: a) im Innungsbezirk: . . . . .  
b) auswärts: . . . . .

III. Zu anderen Berufen übergegangen: . . . . .

IV. Arbeits- und Erwerbslose: . . . . .

(Nur Zahlen, keine Namen!) Die Karten sollen bis längstens 1. November 1931 in unseren Händen sein.

Halle (Saale), 20. September 1931. (VII/156)

**Lehrlingsstatistik 1931/32.** Alle unsere Fachvereinigungen werden gebeten, nach dem Stande vom 1. Oktober 1931 zu erheben:

Gesamtzahl der Uhrmacher-Mitglieder: . . . . .

„ „ „ -Gehilfen bei denselben: . . . . .

„ „ „ -Lehrlinge „ „ : . . . . .

und zwar:

im 1. Lehrjahr: . . . . . im 3. Lehrjahr: . . . . .

„ 2. „ : . . . . . „ 4. „ : . . . . .

(Nur Zahlen, keine Namen!) Die Zahlen sollen unter genauer Beachtung vorstehenden Schemas auf einer Postkarte bis längstens 1. November 1931 in unseren Händen sein.

Halle (Saale), 20. September 1931. (VII/157)

**Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)**  
W. König

## Innungs- und Vereinsnachrichten

### Ostpreußischer Uhrmacherverband

Tagesordnung der Herbsttagung in Königsberg am 23. August: 1. Eröffnung und Begrüßung. 2. Verlesen der Niederschrift der Frühjahrsversammlung. 3. Bericht über die Reichstagung Frankfurt a. M. 4. Sonderausstellung „Ostpreußisches Handwerk“ unter Beteiligung unseres Faches. 5. Antrag des Vorstandes: Das Sterbegeld des Zentralverbandes von 100 RM soll für unsere Unterverbandsmitglieder durch die Kasse des Ostpreußischen Uhrmacherverbandes um 50 RM erhöht werden, sofern die Zahlung der Verbandsbeiträge für den Verstorbenen pünktlich erfolgt ist. 6. „Währung und Wirtschaft“. Referent: Herr Diplom-Volkswirt Dr. Horst Schäfer vom Einzelhandelsverband. 7. Satzungsänderungen. 8. Verschiedenes.

Veranstaltungen: Tagung: Sonntag, 23. August, vormittags 10 Uhr, Stadthallen-Salon, Vorder-Roßgarten 49. Gegen 1 1/2 Uhr mittags: Gemeinsames Essen. 3 Uhr: Besichtigung der Sonderausstellung „Ostpreußisches Handwerk“. Anschließend Kaffeetafel im Tiergarten (Gesellschaftshaus). (VII/152)

### Landesverband Württembergischer Uhrmacher E. V., Sitz Stuttgart

Unsere nächste Bezirksvertreterversammlung soll am Montag, 7. September, nachmittags 2 Uhr, im Hospiz Viktoria (Stuttgart) abgehalten werden. Die Herren Kollegen werden heute schon dringend ersucht, sich an diesem Tage freizuhalten und an der Versammlung vollzählig teilzunehmen. Die Einladungen mit Angabe der Tagesordnung werden den einzelnen Vorsitzenden rechtzeitig zugehen. Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. (VII/153) R. Hoffmeister, Vorsitzender.

### Mecklenburger Uhrmacherverband E. V., Sitz Wismar

Vorstandssitzung am 26. Juli, nachmittags 2 Uhr, in Rostock: Vor Beginn der Versammlung besuchten die aus Wismar eingetroffenen Kollegen das Grab unseres unvergeßlichen Paul Krusemann, dortselbst einige Minuten in stiller Andacht verweilend.

Die Versammlung wurde rechtzeitig durch den Verbandsvorsitzenden, Kollegen Hicken, eröffnet. Er begrüßte die erschienenen Kollegen und führte in seiner Ansprache aus, daß unser Vaterland sich in höchster Wirtschaftsnot befände und wir alles versuchen müßten, die Schäden, die unserem Berufe drohen, nach Möglichkeit abzuschwächen, wenn nicht ganz zu beseitigen.

Die Lehrlingsstatistiken von sämtlichen Uhrmachereinnungen Mecklenburgs, herausgegeben vom Zentralverband, werden den zuständigen Obermeistern ausgehändigt. Es wird noch erwähnt, daß die Zeit jetzt nicht dazu passend sei, mehr Lehrlinge als bisher einzustellen; das Gegenteil sei notwendig. Weiter wird angeregt, den Uhrmachernachwuchs anzuhalten, die Berechtigung zur Lehrlingsausbildung anzustreben. Den Freunden des Lehrlingswesens werden aus der Verbandskasse 20 RM bewilligt. Der Vorsitzende weist noch darauf hin, daß es gerichtsseitig verlangt wird, die Fachorgane zu lesen; die Folgen einer Unterlassung hat sich jeder Kollege selbst zuzuschreiben.

Die Innung Wismar hatte mit der Aufsichtsbehörde eine Meinungsverschiedenheit hinsichtlich der Reiseunterstützung an durchreisende Uhrmachergehilfen. Die Aufsichtsbehörde ist der Ansicht, daß es nicht zulässig sei, an durchreisende Gehilfen

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

aus der Innungskasse Reisegeschenke zu verabfolgen. Gegebenenfalls soll die Entscheidung des Ministeriums angerufen werden.

Die eingelaufenen Rundschreiben des Zentralverbandes kommen der Reihe nach zur Verlesung und eingehenden Besprechung. — Von den Verhandlungen und Abmachungen des Zentralverbandes mit den Fabrikanten auf der Reichstagung in Frankfurt a. M. wird eingehend Bericht erstattet, außerdem auch von dem Internationalen Uhrmacherverband. Dieser umfaßt zur Zeit 25000 Uhrmacher, die geschlossen hinter dem deutschen Zentralverband stehen.

Um den Warenhäusern die Spitze bieten zu können, werden die billigen Wecker — ohne Fabrikmarke — zu denselben Preisen und Mengen auch an Uhrmacher wie bisher an Warenhäuser geliefert. Bei Abnahme von 76 Stück Junghans-Taschenuhren a A werden BN<sup>o</sup> Rabatt, außerdem noch N<sup>o</sup> Kassaskonto gewährt. Eingehend wird über den schädlichen Hausierhandel mit Uhren und über die vorzunehmenden Maßnahmen dagegen verhandelt. Auch der sogenannten Sparuhren der Banken und den dadurch angerichteten großen Schäden für Uhrmacher wurde Erwähnung getan. — Der Verbandstag 1931 wird, wie bereits vereinbart, am 23. u. 24. August in Rostock — in bisheriger Aufmachung — abgehalten, jedoch ohne Warenausstellung. Presse und Grossisten können nach der Tischpause an der Versammlung teilnehmen. — Die billigsten Taschenuhren sollen zu Anfangspreisen verkauft werden, um damit die Außenseiter auszuschalten. Das Publikum muß dazu erzogen werden, Uhren beim Uhrmacher einzukaufen. — Für die nächste Reichstagung ist unter anderem auch Schwerin als Tagungsort vorgeschlagen, es ist zu erwarten, daß die Wahl auf Schwerin fällt.

Ferner wird mitgeteilt, daß große Silberwarenfabriken unter sehr harten Bedingungen ihre Außenstände einzutreiben versuchen, es wird empfohlen, sich in geeigneter Weise dagegen zu wehren. — Privalleihhäuser in Rostock machen zur Zeit kolossale Umsätze. Es muß daher angestrebt werden, daß die Privalleihhäuser, wie in Preußen, verstaatlicht würden, nur dadurch wäre der große Schaden abzuwehren. — Es wird auch die Frage aufgeworfen, wie die Kollegen sich zu der neuen Einbruchversicherung (Mannheimer) stellen und wie die Bedingungen für Sicherheitsmaßnahmen innezuhalten sind. — Den Kollegen wird noch bekanntgegeben von Uhrenbelieferung an Außenseiter und Private in Wismar durch eine Hamburger Engrosfirma. (VII/151) R.

### Unterverband Provinz Sachsen

Der Verbandstag wird vom Kollegen Ernst Meyer in Magdeburg (Hotel Kaiserhof), 14<sup>30</sup> Uhr, eröffnet. Er begrüßt die erschienenen Kollegen, besonders die Herren Dr. Wolff und Direktor König. Von vielen Firmen und Zeitungen waren Glückwunschtelegramme eingegangen.

Kollege Meyer gibt dann einen Bericht über das Geschäftsjahr 1930/31. 33 Lehrlinge der Innungen, welche keine Gelegenheit zum Besuch einer Fachklasse haben, erhielten Fachbücher (Isensee). Der Fachklasse in Magdeburg wurden 100 RM, der in Halle 50 RM aus der Verbandskasse gezahlt. Durch Verhandlungen des Kollegen Fuhrmann mit dem Landesfinanzamt Magdeburg, welches Buchprüfungen in verschiedenen Großstadtlgeschäften vornahm, wurden die Reingewinn-Höchstsätze (Rahmen-